Dreifacher Mord, Mordversuch und Selbstmord.

Eine furchtbare Bluthat, der vier Menschenleben zum Opfer gefallen sind, hat sich, wie schon kurz gemeldet, in dem Berliner Vorort Mariendorf ereignet. Der frühere Cigarrenhändler Johannes Bobbe, der vor mehr als zehn Jahren als „Bobbe mit der Menschenkiste" in der Verbrecherchronik Berlins bekannt war, und der inzwischen für seine damals begangenen Verbrechen eine achtjährige Zuchthausstrafe verbüßt hat, ermordete am Montag in Mariendorf die Gattin seines Wirthes Hemmling und die im Alter von sieben und neun Jahren stehenden Knaben einer verwitweten Frau Stäger, die mit Bobbe ein Liebesverhältniß hatte. Als Bobbe verhaftet werden sollte, tödtete er sich selbst.

Das Hemmling'sche Ehepaar bewohnte in der verlängerten Bergstraße in Mariendorf ein fast im freien Felde liegendes Anwesen. Ein Theil des Hauses, fünf Zimmer mit Zubehör, hatte eine Frau Stäger am Ersten vorigen Monats gemiethet und wohnte seitdem dort mit ihren beiden Knaben. Ihr Geliebter war der Agent Bobbe, der frühere Cigarrenhändler Bobbe aus der Birkenstraße zu Moabit, der vor einer acht Jahren vor seinem Lauentsche eine Falle für Geldbriefträger ꝛc. angelegt hatte, wofür er eine mehrjährige Zuchthausstrafe erhielt. Bobbe, der verheirathet ist, aber mit seiner Frau aus eigener Schuld nicht im bestem Einvernehmen lebte, wohnte fast ständig bei der Frau Stäger; wenigstens wurde er dort täglich angetroffen. Montag Nachmittag nach 3 Uhr wurde der Hausbesitzer Hemmling in der Hauptstraße in Mariendorf bemerkt, wie er aus einer Schußwunde blutend nach einem Arzt lief. Auf Befragen gab er an, daß der Agent Bobbe ihn ohne jede Veranlassung angeschossen, nachdem er ihn vorher zu einer Tasse Kaffee eingeladen hatte. Zweimal habe Bobbe aus einem Revolver auf ihn geschossen und sei dann davon geflohen. Man benachrichtigte hiervon sofort den Amtsvorsteher, der den Gendarmen Brand mit der Verfolgung des Thäters beauftragte. Brand begab sich unverzüglich nach dem Grundstück der Straßenbahn, wo er den Agenten Bobbe in demselben Augenblick abfuhr, als er nach Berlin fahren wollte. Der Gendarm erklärte Bobbe für verhaftet und zog ihn, da er sich sträubte den Straßenbahnwagen zu verlassen, gewaltsam von der Plattform. Der Verbrecher wollte sich losreißen, zog dabei schnell einen Revolver aus der Tasche, setzte diesen an die Schläfe und erschoß sich, bevor man es verhindern konnte.

Bobbe machte niemals einen vertrauenerweckenden Eindruck, er sah abgelebt aus und trug ein scheues Wesen zur Schau. Der Amtsvorsteher hatte sich inzwischen mit einem Gendarmen nach dem Hemmling'schen Hause begeben, wo man Frau Stäger, die Geliebte des Bobbe, antraf. Sie erklärte, eben erst nach Hause gekommen zu sein und von nichts zu wissen. Als man dann Frau Stäger von verhaftet erklärte, gab sie zu, eine schreckliche Entdeckung gemacht zu haben. Sie führte den Amtsvorsteher und die Gendarmen in das Haus. In dem mittleren Zimmer vor einem Kachelofen bemerkte man Bluttropfen. Das Schutzblech wurde entfernt und man entdeckte, daß dieses Blech als Thür zu einer kellerartigen Höhlung diente. Diese Höhlung war etwa $1\frac{1}{2}$ m tief, ebenso lang und etwa 2 m breit. Bei näherem Zusehen sah man in der Höhlung drei Leichen liegen. Oben lagen die beiden sieben und neun Jahre alten Kinder der Stäger und unten, vollständig entkleidet, die Frau Hemmling. Ihre Leiche wies mehrere Schußwunden auf; in der Seite steckte eine abgebrochene Feile. Frau Stäger gab an, von allem nichts zu wissen. Sie wurde nach dem Ortsgerichtsgefängniß gebracht. Die Beweggründe zur That sind noch nicht aufgeklärt. Es wird erzählt, daß Johannes Bobbe, der erst vor einigen Monaten aus dem Zuchthause entlassen worden war, die Kinder seiner Geliebten aus dem Wege geräumt habe, um dann diese zu heirathen. Andere sagen, er habe die Geliebte Hemmling erschießen wollen, um das Grundstück billig zu kaufen. Die Kinder habe er gleich nach ihrer Rückkehr aus der Schule um 12 Uhr erschossen, wahrscheinlich, weil sie ihn bei der Ermordung der Frau Hemmling überrascht haben und auch wohl Kenntniß von der „Falle" hatten. Bobbe war im Jahre 1852 in Berlin geboren. Nach seiner Entsagung erlernte er die Konditorei und ging dann auf die Wanderschaft. In Braunschweig wurde er wegen Bettelns und in Bonn wegen Diebstahls bestraft. In Hamburg erhielt er 6 Jahre Zuchthaus wegen schweren Diebstahls, $1\frac{1}{2}$ Jahre Gefängniß wegen schwerer Körperverletzung. Hier ist er dann ebenfalls mehrere Male mit Zuchthaus bestraft worden. Seine Frau heirathete er 1889 und mit deren Gelde eröffnete er in der Birkenstraße das Cigarrengeschäft.

Von anderer Seite wird über die Schreckensthat berichtet: Frau Stäger wohnte bis zum 6. v. M. in der Belleallianceſtraße zu Berlin, in demselben Hause, in dem Johannes Bobbe mit seiner Ehefrau im vierten Stock seine Wohnung hatte. Bobbe unterhielt mit Frau Stäger ein Liebesverhältniß, dem Hemmling gegenüber bezeichnete er sie als seine Nichte und bezahlte auch die Miethe für sie. Er konnte daher auch bei ihr aus- und eingehen. Da hatte er Gelegenheit für teuflische Mordpläne von langer Hand seine Vorbereitungen zu treffen, wie man annimmt, nicht ohne Mitwissen der Frau Stäger und seiner Ehefrau. In dem Mitbewohner des Hemmlingschen Hauses grub er an der Rückwand ein Loch aus, das oben etwa 60 cm lang und 40 cm breit ist. Seine Tiefe beträgt ungefähr 1 m, unter dem Fußboden verbreitet es sich auf $1\frac{1}{2}$ m, während die Länge etwa ebenso viel beträgt. Die Oeffnung schnitt Bobbe aus dem Fußboden heraus. Darüber legte er dann das Oberblech, das er mit Ueberstücken an der Hinterwand so befestigte, daß er es aufklappen konnte. Ueber die Klappe stellte er dann, um sie zu verdecken, das Kleiderpind. Die Erde, die er ausgrub, schaffte er durch eine Thür, die vom Hinterzimmer nach dem Korridor führt, über diesen hinweg in den Keller, der unter der Küche liegt. Mit einem Bretterverschlag hielt er in dem kleinen Keller das Erdreich an der Wand fest. Den Fußboden in dem Zimmer ließ der Verbrecher blutroth streichen, die Fenster mit dichten Vorhängen versehen, so daß ein Einblick von außen unmöglich war. Sein Plan war, wie man annimmt, zunächst die Kinder seiner Geliebten und das Hemmling'sche Ehepaar zu beseitigen, und dann andere Opfer in die Wohnung zu locken. Zur Ausführung des ersten Theils schritt der Verbrecher vorgestern. Seine Frau fuhr nach Berlin, aber vielleicht auch anderswohin. Nachdem sich dann auch Hemmling auf den Weg nach Berlin gemacht hatte, um einige Besorgungen auszuführen, ging Frau Hemmling in die kleine Wohnung des Gärtners hinauf, um für diesen das Bett zu machen. Hier überfiel sie Bobbe mit dem Revolver. Die Abschabungen der Farbe vom Fußboden zeigen, sand zwischen dem Mörder und seinem Opfer ein harter Kampf statt. Bobbe überwältigte schließlich die Frau und tödtete sie durch zwei Schüsse in die Brust, ebenso so viele in den Rücken und je einen in den Kopf und den Unterleib. Dann riß er der Leiche die Kleider vom Leibe und schleppte sie mit diesen in die vorbereitete Höhle. Um die Spuren zu verwischen, machte er sich gleich daran, das Blut in dem oberen Zimmer abzuwaschen, dazu gebrauchte er so viel Wasser, daß es durch die Decke lief, außerdem, wie verschiedene weiße Flecke auf dem Fußboden bewiesen, auch eine scharfe Lauge. Um 12 Uhr kamen die Kinder der Frau Stäger, Knaben im Alter von neun und sieben Jahren, aus der Schule. Durch je einen Schuß streckte der Mörder sie nieder und warf ihre Leichen, angekleidet wie sie waren, zu der Frau Hemmling in den Erdkeller, der eine Knabe war über dem rechten Auge, der andere in die linke Kopfseite getroffen. Kurz nach 1 Uhr kam Hemmling von Berlin zurück. Auf seine Frage an Bobbe, wo seine Frau sei, erhielt er die Antwort, daß sie mit seiner Tante, die Morgens zu Hemmling gekommen war, aber sich bald wieder entfernt hatte, und mit Frau Stäger nach Berlin gefahren sei. Da er nun wohl keinen Kaffee bekommen, so lud Bobbe den Hauswirth ein, mit ihm eine Tasse zu trinken, der bereits fertig sei. Hemmling fiel es auf, daß die Thür zu seiner Wohnung aufstand. Er lah sich daher nicht nach einmal in dieser um, und folgte dann, da er weiter nichts Verdächtiges wahrnahm, der Einladung Bobbe's. Unterdessen hat Bobbe Hinterzimmer auf kurze Zeit aufgesucht hatte, wahrscheinlich um einen geladenen Revolver zu holen. Er einem Blick nach oben fiel Hemmling die Riße an der Decke auf. Bobbe, der das bemerkte, kam seiner Frage mit der Erklärung zuvor, es müsse wohl durchregnen. Dann lenkte er rasch die Aufmerksamkeit von diesem Punkte auf die Fenster der Zimmer, indem er Hemmling fragte, ob die sich nicht öffnen ließen. Arglos ging der Hauswirth an die Fenster heran, um zu sehen, wie es damit sei. In diesem Augenblick feuerte Bobbe einen Schuß auf ihn ab, der ihn am Kopfe nicht gefährlich verletzte. Der Getroffene wandte sich blitzschnell um und ging seinem Angreifer mit einem Stuhl zu Leibe. Bobbe lief zur Thür hinaus, um von draußen noch einen Schuß auf sein Opfer abzufeuern, während Hemmling sich in das Hinterzimmer zurückzog. Als er dann sah, daß Bobbe draußen war, stieg er durch das Fenster hinaus, um querfeldein nach dem Dorfe zu laufen. Bobbe kam im selben Augenblick in die Wohnung zurück, schoß dem Fliehenden durch das Fenster nach und traf ihn unter dem linken Schulterblatt. Als er sah, daß ihm sein viertes Opfer entkam, lief der Verbrecher nach der Haltestelle der Pferdebahn, die nicht weit vom Thatort entfernt liegt, um nach Berlin zu fahren. Der Verbrecher hat sich dem irdischen Richter entzogen, gegen seine Geliebte aber verdichtete sich im Laufe des Verhörs der Verdacht der Mitwisserschaft derartig, daß sie heute nach Moabit zu weiterem Zuchthaus gebracht wurde. Auch Frau Bobbe wurde einstweilen festgenommen.

Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 7. Mai. (Geisteskrank? — Unglück im Steinbruch.) Die „Leipziger Volkszeitung" meldet, daß ihr Chefredakteur, Reichstagsabgeordneter Dr. Schoenlank, in eine Nervenheilanstalt gebracht worden ist. — Wie das „Leipz. Tagebl. aus Beucha mittheilt, wurde bei gestern Nachmittag im dortigen Steinbruch vorgenommenen Sprengungen ein Arbeiter durch Felsstücke getödtet, während drei andere Verletzungen davontrugen.

* **Berlin**, 7. Mai. (Mit Wittwer-Vereinen), einer neuen Art geselliger Vereinigungen, ist die Reichshauptstadt beglückt worden. Während bei den vielen in Berlin bestehenden Wittwen-Vereinen männliche Gäste gern gesehen werden, sind in den Wittwer-Vereinen nach den Satzungen weibliche Gäste streng ausgeschlossen. Nur Wittwer „reifen Grades", solche, bei den Gang zum Standesamt nicht zum zweiten Male gewagt haben, können ohne Weiteres als vollberechtigte Mitglieder aufgenommen werden. Wer dagegen mehrfach verwittwet ist, muß erst eine gewisse Probezeit durchmachen. Der größte Verein führt den Namen „Hausschlüssel", weil statt der Glocke vom Vorstehenden ein Schlüssel benutzt wird.

* **Finsterwalde**, 7. Mai. (Die zweite ärztliche Vorprüfung einer Dame) ist dieser Tage bei der medizinischen Fakultät in Berlin erfolgt. Die erste, unlängst geprüfte Dame war bereits als Dr. med. in

---

15. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Nachdr. verboten.)

(Nom 20. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. Mai 1901, vormittags.

89 177 474 1059 92 171 83 206 500 63 649 81 812 2158 66 297 358 408 65 78 580 619 701 824 83 969 3077 92 [5000] 200 75 327 [10000] 679 846 4069 334 82 610 [1000] 72 95 [1000] 721 [500] 825 60 73 5059 62 123 272 [3000] 547 601 848 97 6065 83 155 72 [300] 1000 [3000] 417 58 81 539 63 673 814 946 7225 48 53 378 551 624 71 700 950 8104 511 640 64 76 784 844 [500] 76 919 24 69 9463 551 59 687 737 42 841 [1000] 960 74

10067 162 247 352 426 761 980 90 11427 557 68 608 [500] 86 78 829 [1000] 12379 498 13254 326 428 600 [3000] 61 728 951 14002 [500] 93 719 801 [1000] 58 [1000] 15139 391 767 850 55 942 16042 719 105 425 45 88 [500] 17055 90 187 305 54 669 725 972 18006 62 390 949 50 19164 297 381 424 99 518 708

20128 200 2 312 [500] 81 484 570 631 88 89 780 84 881 911 21039 169 396 396 407 74 93 708 42 853 [3000] 919 22098 104 461 775 839 933 60 63 23047 304 85 66 366 439 60 650 755 800 36 54 78 942 52 24008 198 227 99 408 517 662 [5000] 901 33 25067 103 265 349 486 584 613 87 766 831 26211 415 551 43 [9000] 45 97 642 57 763 875 904 85 27269 351 535 803 57 946 96 28095 97 146 [1000] 488 625 31 786 29044 231 321 991

30432 556 780 900 31004 118 257 86 406 544 76 867 917 31 [1000] 91 32603 61 [1000] 95 [500] 311 46 78 551 99 490 598 708 51 79 33192 318 322 473 577 [1000] 774 808 37 34241 52 508 27 57 79 88 548 80 760 985 35080 102 61 326 68 70 90 856 923 31 97 36537 69 606 [500] 867 83 941 79 [1000] 37 [1000] 746 76 79 904 687 89 83 837 65 38060 71 230 632 828 933 39136 288 204 1 43 50 51 756 819

40002 56 67 233 98 402 63 538 58 79 81 942 41064 400 1 728 907 94 42629 75 240 346 442 83 99 552 987 91 43197 [1000] 305 38 301 80 614 49 94 [1000] 44360 619 24 99 804 919 42 94 45319 81 438 647 74 747 899 930 46123 263 77 327 84 439 [3000] 50 539 647 66 890 959 47031 90 137 370 481 582 967 48077 166 90 96 273 396 407 51 666 804 928 49017 20 [500] 21 255 343 471 609 30 829 928 60 94

50122 216 309 92 614 71 74 758 820 27 90 961 51037 125 67 299 437 61 858 59 52215 50 328 39 642 86 92 739 80 5 32 85 950 49 97 53309 419 99 [3000] 772 820 923 54055 260 93 487 516 59 619 57 716 989 55730 49 [1000] 56 457 68 532 [1000] 54651 62 98 227 57 391 416 519 28 640 75 726 59 840 57064 [1000] 575 84 617 843 58067 155 229 44 52 78 362 607 39 48 54 900 5 36 59039 92 99 149 238 304 531 767 932

60098 121 [3000] 398 578 622 37 797 807 917 61022 897 93 [1000] 52 90 [1000] 74 612 760 856 927 48 62123 206 361 559 612 720 880 [1000] 63209 [500] 348 502 638 849 61 80 64294 372 534 61 521 917 65203 [1000] 75 [1000] 76 661 66602 137 80 [3000] 15 92 99 [500] 61 65 745 835 65 68 67170 76 213 [500] 330 565 97 600 797 815 93 921 39 68014 59 99 315 459 583 87 931 63 69017 67 153 60 231 68 343 977

70227 394 448 519 [1000] 21 36 40 913 [3000] 71302 76 [1000] 451 73 82 598 907 72022 51 151 405 518 64 82 56 91 32 75 87 73083 133 301 447 577 961 72 85 74092 59 355 83 505 66 682 75 922 412 14 31 74 641 765 994 76034 64 84 106 67 78 92 201 70 90 98 773 86 [1000] 428 639 893 78 80 77185 279 318 37 434 76 525 65 708 [500] 40 821 67 971 78292 385 406 628 700 7 61 [1000] 990 43 53 79017 95 136 39 73 75 302 470 542 57 704 63 85 807 67 924 57 [3000]

80014 22 127 48 251 616 19 728 81 899 941 81210 70 326 425 534 97 760 [1000] 82 [1000] 82143 51 71 423 922 [500] 14 83308 247 518 84089 178 909 55 88 [3000] 85005 182 881 [500] 224 53 427 78 523 34 694 974 86263 321 415 51 761 68 944 63 87615 47 72 731 88894 211 48 497 573 699 759 76 802 82 89112 [500] 285 360 97 458 81 606 20 66 764 941 [3000] 64

90124 335 420 62 93 500 81 685 769 952 88 91232 36 464 78 769 899 900 44 [500] 92003 112 468 710 87 839 62 90 94 93021 93 173 270 90 324 97 506 21 611 765 [500] 94221 84 310 20 75 [1000] 95074 192 458 581 737 76 96102 292 336 [500] 615 761 84 862 78 928 97206 388 540 813 68 907 16 48 98008 22 [3000] 93 110 229 50 75 519 693 884 99 99100 [1000] 14 395 468 586 774 906

100114 84 250 378 80 485 532 896 953 101253 530 35 84 102925 27 59 110 72 [3000] 88 241 565 613 818 [3000] 903 [3000] 28 47 103019 187 350 451 88 715 16 [1000] 29 914 45 104002 94 162 [500] 270 300 624 [1000] 90 787 867 105015 83 199 446 575 81 [1000] 92 [1000] 971 109130 263 512 31 655 743 83 107004 6 52 165 93 286 321 [500] 449 559 86 689 814 962 73 108112 233 434 [500] 950 109059 98 160 215 306 453 60 625 770 71 858 78 929 79

---

15. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Nachdr. verboten.)

(Nom 20. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. Mai 1901, nachmittags.

37 141 86 221 355 559 68 810 27 1000 129 40 [3000] 51 216 652 839 67 954 [1000] 2016 89 106 250 518 14 38 90 791 938 3158 807 55 773 4103 10 83 276 317 548 78 72 610 80 [1000] 99 888 901 92 5081 88 [1000] 156 217 398 [3000] 409 38 505 92 731 850 84 6012 104 18 70 435 62 770 811 961 7092 87 150 92 [1000] 242 50 78 328 58 708 909 62 8057 45 94 [1000] 244 420 54 59 693 793 921 [500] 23 42 44 83 9087 205 21 317 449 515 83 658 931

10209 421 80 524 11042 65 81 104 67 327 452 518 690 810 942 61 12021 115 274 75 345 439 636 [1000] 879 957 13113 229 92 562 692 971 14084 [1000] 94 [3000] 95 314 418 83 624 79 867 15944 [1000] 182 95 212 38 93 315 471 90 684 [500] 707 843 64 905 16011 127 560 798 821 [500] 937 17044 122 [3000] 48 [3000] 74 554 21069 124 302 97 [3000] 706 22167 [1000] 250 82 390 92 404 708 [1000] 23008 25 233 523 27 37 46 [3000] 52 600 76 87 723 817 78 24044 107 76 215 440 62 6 4 710 37 25006 25 48 197 277 309 [3000] 98 [1000] 26223 34 [1000] 80 822 41 72 92 958 61 [1000] 27008 30 510 689 48 28178 880 461 [500] 83 [1000] 89 29069 356 [1000] 411 676 856 81

30001 111 203 388 561 691 705 941 [500] 86 92 31539 58 628 [3000] 98 32009 86 506 620 31 754 822 916 33225 28 334 56 435 [1000] 626 727 69 34021 61 [3000] 403 84 87 710 13 829 35623 88 172 398 [1000] 513 [1000] 560 63 685 86 [1000] 18 [3000] 90 270 882 426 45 843 718 836 936 37058 273 343 90 571 672 94 740 888 38041 80 303 560 722 39033 131 71 410 560 81 853 922 42

40154 222 316 [3000] 95 424 61 93 552 786 837 [3000] 41138 320 402 515 810 42177 [500] 63 425 572 90 93 628 707 811 [1000] 43355 420 508 678 909 44065 188 252 413 75 708 15 25 80 884 94 9 4 80 45016 173 501 [3000] 66 913 [3000] 45 46124 29 504 545 47 690 754 888 47099 224 84 856 410 79 85 921 31 73 [500] 48113 39 365 528 97 742 999 49033 39 310 [500] 38 411 27 588 781 894

50176 362 391 610 712 36 51086 95 266 395 476 694 734 99 938 52023 81 493 [5000] 256 569 634 713 81 831 970 54237 74 82 642 831 55324 48 85 755 [1000] 85 [500] 97 351 [500] 644 70 787 87 [3000] 56 [1000] 57047 329 88 542 847 58520 56 868 92 59101 58 457 86 564 73 620 [500]

60094 [1000] 162 268 361 66 88 559 86 659 736 68 816 27 30 74 904 99 61071 223 25 93 391 492 602 830 66 62084 120 48 354 816 976 79 63185 294 645 86 [1000] 64170 26 [500] 256 680 877 65317 256 73 86 496 [500] 98 430 93 578 681 817 [500] 931 [500] 36 66008 198 208 312 49 714 64 85 815 83 915 67004 43 249 453 550 78 [1000] 90 738 [500] 80 845 903 [5000] 68023 41 175 84 290 334 497 866 84 905 69128 337 [500] 74 505 933 717 881

70334 40 509 64 717 845 84 906 71111 95 226 301 439 509 30 [500] 65 611 [1000] 749 814 38 57 89 903 72058 302 58 492 64 73 510 609 776 857 73324 483 569 67 80 98 757 [3000] 913 74057 91 82 258 [1000] 322 999 75403 47 21 56 63 551 749 860 77 995 76122 496 [500] 52 727 [500] 47 819 77921 50 140 281 320 77 435 643 99 856 87 93 78513 55 616 86 520 51 64 88 980 79098 213 305

80079 118 36 60 342 421 [1000] 529 806 58 967 79 81113 248 56 329 [1000] 82 [500] 83 [1000] 835 88 82109 30 53 54 269 808 72 499 28 556 88 81 321 93 437 61 93 557 671 765 899 84189 95 256 415 82 556 614 721 44 [500] 881 902 48 77 85007 108 451 524 [1000] 27 45 632 704 88 830 941 43 56 86 [3000] 37 326 43 91 311 26 443 72 529 36 55 88 641 94 779 87505 639 85 757 955 88081 265 [1000] 387 98 474 509 661 88 763 924 38 46 89089 123 27 45 252 923 888 228 [1000]

90005 74 169 99 235 317 422 81 510 639 93 856 74 926 28 91125 391 499 676 [500] 718 821 959 92007 342 99 [500] 570 [1000] 79 414 [500] 79 502 677 793 94098 106 563 664 95 747 859 95 [500] 952 95182 83 321 407 780 [3000] 96003 94 316 79 495 636 721 34 94 940 82 89 97404 71 74 [1000] 98 [500] 846 [3000] 974 99038 100 [3000] 207 32 412 64 [500] 517 [1000] 648 739 63 932 70 99050 127 47 207 63 455 511 39 94 [500] 618 716 905 22

100013 156 60 97 248 338 506 833 61 101052 244 61 825 [3000] 581 81 699 859 76 995 76 102005 159 70 95 235 76 457 90 779 [500] 913 103140 48 78 [3000] 111 262 332 94 592 740 54 926 104056 80 91 103 262 77 81 378 444 760 832 80 105001 143 466 [3000] 78 526 27 609 47 [500] 71 77 780 853 957 106056 249 80 317 510 27 630 944 107441 510 71 701 802 944 86 108941 295 317 482 588 669 716 58 90 109059 220 36 61 504 719 23 861

110021 51 230 38 91 [1000] 305 454 [500] 534 627 92 791 892 [1000] 981 111096 151 341 [3000] 511 660 975 112007 16 103 245 680 704 31 113120 [500] 319 40 413 [500] 60 349 [500] 85 772 65 81 860 97 963 114162 [1000] 99 363 662 91 837 98 938 51 115019 [5000] 62 86 187 208 422 56 636 53 975 116211 406 [1000] 518 47 117056 325 34 547 [3000] 668 781 98 846 118236 593 697 707 48 869 119031 130 852 438 650 908

120031 127 742 807 121370 [3000] 421 24 559 662 [1000] 704 17 122133 391 45 479 534 [5000] 641 54 [500] 742 826 49 [1000] 923 60 80 123146 259 326 554 85 639 707 [500] 95 [1000] 124025 [1000] 84 464 98 565 88 885 950 57 125103 [500] 34 217 878 572 79 [500] 96 97 [1000] 902 99 126018 95 163 291 351 [500] 433 68 653 723 90 831 53 127011 78 130 440 710 30 47 326 56 128017 134 297 717 44 90 96 670 129051 122 611 431 [3000] 89 516 773

130079 116 75 540 52 59 662 740 859 912 [3000] 36 84 85 131466 561 748 132180 475 522 54 70 611 75 84 133155 27 89 800 998 134074 422 65 524 614 16 718 96 926 135080 192 307 812 69 73 481 847 [500] 61 86 95 94 827 43 874 136019 18 99 [3000] 707 [500] 91 137091 [1000] 304 554 612 813 138039 101 91 201 17 65 828 59 568 736 67 75 855 139389 526 60 67 618 723 37 928

140071 85 132 382 404 66 502 620 69 827 910 141151 318 32 94 527 95 639 742 887 [3000] 943 143277 842 77 53 58 303 [1000] 761 866 [1000] 143000 268 385 469 562 71 692 975 144002 38 249 659 756 63 954 145057 92 135 346 67 544 702 8 64 816 88 911 146183 [1000] 268 545 59 774 147229 43 409 665 701 77 886 998 148019 45 51 105 [1000] 94 95 97 207 548 149029 85 344 79 874 438 612 702 885 991

150066 [1000] 142 65 204 437 498 784 88 151075 104 336 43 54 59 90 486 699 152035 54 114 265 408 44 717 871 153184 284 485 519 88 [1000] 61 [3000] 154051 134 84 86 92 141 836 92 [1000] 71 155010 215 28 818 21 [1000] 85 88 156121 51 54 80 235 433 157128 980 423 40 536 84 600 39 725 158403 667 88 735 924 159005 258 314 894 972 78

160100 94 [500] 238 818 64 91 475 98 570 860 976 161155 476 556 785 997 162015 855 [1000] 96 [500] 163164 80 404 528 88 830 [500] 99 953 164009 118 28 425 51 6 6 987 [500] 165008 68 207 372 94 78 89 [3000] 460 670 764 828 166553 60 81 875 94 917 167166 83 880 829 47 49 168010 153 85 251 330 49 445 72 700 831 47 67 999 169613 701 51 861 94 927 67

170660 76 209 43 82 326 29 63 434 47 73 527 84 706 23 54 88 171405 106 720 27 818 29 172015 34 [1000] 89 91 108 88 695 749 [1000] 816 173045 126 [1000] 329 470 76 [500] 665 895 174065 191 236 429 539 66 683 90 778 818 49 912 175150 67 118 91 462 762 851 176144 145 254 [1000] 58 77 537 603 81 719 31 89 842 177342 402 [500] 792 178019 237 325 422 98 521 697 740 902 179004 30 162 302 26 96 450 578 628 82 774 900

180268 369 642 80 765 181024 28 235 54 80 405 510 14 73 985 182102 237 49 [3000] 99 407 [500] 600 [1000] 93 [3000] 183128 70 571 307 31 635 733 832 906 64 71 184117 21 287 360 886 926 60 70 [10000] 185027 249 77 467 519 713 17 817 914 186203 38 43 63 777 770 925 34 89 187154 256 735 73 402 99 502 [500] 62 723 42 95 815 975 188139 297 231 64 494 588 656 729 870 71 [3000] 85 960 189019 28 53 64 173 243 [1000] 318 437 54 97 502 653 82 99 [500] 820 962 65

190153 87 318 494 97 577 768 802 191051 291 478 649 79 771 909 [3000] 192012 50 72 318 93 232 34 46 310 56 46 676 789 193053 97 157 241 347 [500] 600 78 88 [3000] 832 194034 37 89 320 85 537 195006 70 284 345 616 79 88 803 [1000] 948 196395 487 685 730 809 197051 72 195 259 [500] 60 241 57 [1000] 512 87 752 87 825 198031 119 43 341 498 524 613 773 818 44 199011 144 235 508 14 413 18 81 597 629

200080 136 245 301 553 625 37 [5000] 84 859 61 201157 [5000] 74 83 265 300 565 614 775 895 995 202038 281 344 563 75 766 914 43 83 203107 247 409 634 82 826 [500] 73 204206 326 677 726 818 205389 [1000] 407 [3000] 43 72 [3000] 206 [3000] 28 [3000] 207037 97 [3000] 98 [3000] 98 414 87 99 667 79 805 63 208098 215 38 97 99 323 495 513 64 645 865 919 209250 370 722 78 855 94

210037 76 245 47 79 371 78 408 733 987 211366 624 [3000] 39 857 934 212060 108 89 318 49 67 [1000] 84 719 985 213197 [3000] 20 518 40 801 936 214123 56 207 334 48 76 78 572 74 86 601 726 44 893 970 215093 94 112 34 416 807 81 216008 55 325 51 405 33 [1000] 86 [5000] 553 82 94 795 934 217126 [3000] 20 [1000] 90 425 547 49 690 [5000] 907 33 51 96 218000 45 86 179 329 437 514 745 807

220182 832 451 [1000] 15 739 41 221003 344 491 764 818 [5000] 901 222184 406 38 512 631 223012 81 98 110 222 429 567 614 [3000] 77 971 224128 78 282 308 53 81 450 531 79 632 84 786 870 939 943 [5000] 77 971 224128 78 282 308 53 81 450 531 79 632 84 786 870 939 943

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 4. Mai des 88109 hat 36169

110012 109 363 98 807 37 [5000] 415 595 638 745 90 967 74 111010 31 36 72 109 387 421 505 19 664 [10000] 754 909 53 112459 53 109 67 76 446 653 [3000] 882 55 114 113200 389 84 91 487 635 60 83 503 [1000] 114023 195 221 384 534 58 79 99 649 796 925 115177 359 475 99 575 [1000] 606 747 874 903 11 [3000] 116077 510 672 [5000] 814 927 117133 826 453 521 79 668 831 921 118507 75 98 103 [1000] 67 69 459 526 29 52 54 81 742 891 958 73 119068 79 381 458 71 806 25 965 77

120102 261 69 508 19 29 64 [1000] 80 121048 53 229 53 875 85 620 700 19 940 122305 524 55 738 843 123108 525 519 22 878 981 124014 162 325 95 835 [1000] 42 [5000] 83 695 753 125 52 [1000] 81 97 382 545 626 771 926 38 69 126165 281 320 27 402 34 500 [1000] 31 799 924 64 127007 397 675 [1000] 88 778 875 955 96 [5000] 128338 609 731 129225 56 355 [1000] 580 681 803

130027 74 125 98 288 459 536 50 788 932 79 131288 568 [3000] 98 621 701 17 86 821 132036 238 414 18 91 535 [3000] 837 [500] 133 82 83 346 416 639 715 852 928 92 134173 706 859 135295 646 77 858 29 45 136004 349 88 434 604 65 737 [1000] 90 820 54 996 137 [3000] 329 125 41 959 458 629 919 93 138069 168 205 440 560 78 796 139014 353 709 811 17 31 997

140145 211 18 58 347 476 [5000] 141513 87 693 821 51 142023 100 5 87 [3000] 321 [5000] 143 [1000] 235 [3000] 41 64 71 81 [5000] 144 [1000] 742 825 919 144007 124 [500] 472 502 [1000] 11 52 76 798 834 82 145157 344 65 515 47 733 146028 293 314 448 604 769 887 147224 306 49 814 957 [3000] 918 36 68 255 77 360 573 677 845 149104 294 384 414 525 93 606 52 737

150023 82 816 636 [3000] 65 [5000] 828 979 151059 818 406 28 567 152151 69 73 362 433 699 814 54 971 86 92 153010 69 187 380 645 716 837 37 44 52 98 [3000] 971 85 154412 26 2 7 568 67 907 85 155179 [10000] 85 365 587 622 154021 [3000] 93 227 475 92 625 69 758 991 157095 176 221 341 45 52 413 569 79 [500] 67 972 90 94 158053 124 393 786 847 159184 393 406 617 71 83 823 920

160046 76 88 90 126 132 53 83 487 621 54 701 38 896 901 54 81 161077 256 73 399 492 571 604 8 45 831 162108 18 310 414 586 667 723 840 163045 335 520 76 681 97 764 89 97 927 164157 64 233 62 308 95 606 23 624 753 854 [1000] 172 79 2 79 85 921 31 73 [500] 165 [3000] 84 [3000] 84 534 69 [500] 732 [500] 812 909 62 86 166340 427 745 928 94 167017 [500] 268 438 528 50 723 74 79 92 168061 114 [1000] 39 422 65 588 680 732 881 975 169024 388 556 778

170023 88 91 [3000] 398 403 55 70 [1000] 565 766 [500] 92 966 171000 586 [500] 84 99 172000 90 118 51 [500] 80 [3000] 505 28 818 57 [3000] 173043 251 419 505 9 640 [500] 920 [1000] 87 58 984 174450 867 175081 90 167 297 786 429 566 766 176322 [1000] 343 53 454 857 751 840 86 965 71 177017 [1000] 349 88 434 604 65 737 [1000] 90 820 54 996 178 [3000] 329 659 758 862 933 179034 87 417 35 43 513 95 606 37 811 930 80 82

180022 199 283 437 46 641 [1000] 814 81 918 34 [1000] 181357 515 609 799 [1000] 807 15 912 [500] 182127 54 60 92 258 579 683 897 183027 112 86 90 246 61 310 403 513 61 661 869 932 90 184020 141 51 281 96 337 54 86 92 98 [3000] 99 674 80 [1000] 98 [500] 185061 88 937 [3000] 186048 118 281 317 90 624 882 99 187027 131 86 429 60 777 908 188043 181 539 735 189187 236 365 563 [1000] 92 617 722 59 93 882 [1000] 940 76

190123 76 84 232 416 59 77 88 779 96 887 53 [5000] 191039 92 [3000] 192 [1000] 70 [5000] 193 [1000] 86 [5000] 194144 54 355 72 [1000] 84 195047 345 63 72 87 471 85 548 59 75 605 53 716 87 914 79 194076 289 311 24 81 516 87 657 781 823 79 [500] 82 976 195083 74 385 836 600 [500] 250 [5000] 715 847 [3000] 196 [1000] 234 61 527 75 [1000] 197 [1000] 678 746 874 198077 199 259 334 408 12 529 91 614 976 95 199081 123 831 653 766 99 [3000] 531 819 60 929

200117 28 66 330 67 434 579 [3000] 732 869 90 965 92 201088 [5000] 922 77 [3000] 202 [1000] 90 949 202097 [1000] 346 424 [500] 836 203139 59 445 204445 707 81 883 [3000] 935 205012 69 152 67 78 387 632 47 874 912 49 52 61 206012 105 40 224 31 34 [1000] 91 471 95 836 85 207008 108 9 [5000] 81 653 766 99 [3000] 208060 [5000] 160 301 586 209024 46 148 [500] 54 210 29 300 501 605 718 52 56 939

211019 26 29 312 37 [5000] 451 62 530 95 [5000] 212108 20 426 [500] 785 88 27 70 92 [3000] 213207 [1000] 214307 [3000] 215307 [3000] 71 637 745 [5000] 92 835 [5000] 96 [1000] 216 [3000] 446 559 60 639 797 900 940 55 217056 138 337 702 82 92 218011 172 339 403 17 707 28 806 60 70 913 15 97 219169 82 241 489 74 924 783 921 220089 94 95 208 557 58 [1000] 727 [3000] 221 [5000] 222 61 69 [3000]

220138 46 239 76 82 421 811 57 702 96 [5000] 866 221077 858 438 669 88 915 222218 459 746 876 223033 38 96 220 559 626 706 854 [3000] 51 119 90 202 204 82 800

2 m Brauntuche verblieben: 1 Gewinn zu 150000, 1 zu 75000, 2 zu 50000, 4 zu 30000, 3 zu 15000, 10 zu 10000, 23 zu 5000, 291 zu 3000, 350 zu 1000, 421 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:

Zürich promoviert und hatte 14 Semester studiert. Die zweite Kandidatin hingegen, die jetzt ihr Physikum in Berlin bestanden hat, stand erst im gleichen Studienverhältniß, wie ihre männlichen Kollegen. Fräulein Elise Taube aus Finsterwalde besitzt das Reifezeugniß vom Luisengymnasium in Berlin und hat 5 Semester in Berlin und Halle studiert. Die Prüfung wurde unter Vorsitz des Dekans Geh. Medizinalraths Professors Engelmann vorgenommen. Frl. Taube, die zusammen mit 6 Herren geprüft wurde, gehörte zu denen, die am besten bestanden; sie erhielt das Prädikat „gut". Einer der anderen Kandidaten trug ein „sehr gut" davon.

* **Königsberg**, 7. Mai. (Ein Verbrechen.) Wie die „Königsberger Hartung'sche Zeitung" meldet, wurde heute Nachmittag im Wallgraben vor dem hiesigen Aufsallthor der vom Rumpf gewaltsam abgetrennte Kopf einer unbekannten, etwa 60 bis 70 Jahre alten Frauensperson aufgefunden.

* **Hildesheim**, 7. Mai. (Marder und Katzen.) Ein Vorkommniß aus dem Reiche der Naturgeschichte verdient weitere Verbreitung. In der vorigen Woche wurde von Handwerkern im Roemer-Museum unter dem Dache ein Nest mit fünf jungen Mardern gefunden. Man eilte in die unteren Räume, um von diesem Funde Meldung zu erstatten; als man dann eilends zurückkehrte, fand man nur noch drei der jungen Marder vor; die anderen beiden waren von den Alten schon fortgeholt worden. Das Nest wurde nun ausgehoben und von dem Direktor des Museums der Wunsch geäußert, diese drei Marder verschiedenen einer säugenden Katze unterzulegen. Es wurden dann zwei in dem Hause des Herrn Tischlermeisters Karl Feise ausfindig gemacht, der sich auch sofort bereit erklärte, die jungen Marder seinen beiden Katzen, die jede nur noch ein junges, etwa drei Wochen altes Kätzchen säugten, unterzulegen. Der Erfolg war überraschend. Nach Verlauf von etwa 8 bis 10 Stunden ließen die Katzen die jungen Marder zum Säugen zu. Seitdem leben die alten und die jungen Katzen ganz friedlich mit den Mardern, ja letztere bilden für die jungen Kätzchen ein Spielzeug, da sie die sehr wohlgenährten Marder hin- und herrollen, während letztere sich dieser Spielerei gegenüber noch sehr apathisch verhalten.

* **Heilbronn**, 7. Mai. (Zugentgleisung.) Der 12 Uhr 50 Min. hier abgehende Personenzug nach Heidelberg ist bei der Einfahrt in den Bahnhof Jagstfeld entgleist. Zwei Wagen wurden umgestürzt, einige Passagiere erlitten leichtere Verletzungen.

* **Köln**, 7. Mai. („Sternberg"-Prozesse. — Fesselballon.) Die Strafkammer verurtheilte wiederum zwei der sogenannten Kölner Sternberg-Gesellschaft angehörende Personen unter Annahme mildernder Umstände, weil es sich um völlig verkommene schulpflichtige Mädchen handelte, zu einem Jahre bezw. 8 Monate Gefängniß. Inzwischen werden die Verhaftungen fortgesetzt. Gegenwärtig sitzen bereits 43 Personen, die an solchem Treiben theilgenommen haben, hinter Schloß und Riegel. — Der, wie gemeldet, gestern vom Sturm losgerissene Fesselballon der Luftschifferabtheilung ist glücklich und ohne Unfall bei Volkhoven (Reg.-Bez. Köln) gelandet.

* **Mannheim**, 7. Mai. (Aus Rache) infolge verschmähter Liebe ermordete heute früh in der Wirthschaft „zum Rotenfteiner" der 21 Jahre alte ledige Friseurgehülfe Martin Löich von hier die in der genannten Wirthschaft bedienende ledige Kellnerin Philippine Jung aus Hohenbüllen, indem er sich in ihr Schlafzimmer einschlich, unter das Bett versteckte, das schlafende Mädchen überfiel und demselben mit einem Rasiermesser eine gräßliche Schnittwunde am Hals beibrachte, die alsbald den Tod zur Folge hatte. Löich selbst nahm dann Gift und brachte sich darauf mittels eines Rasiermessers an der linken Seite und am linken Halsgelenk Schnittwunden bei.

* **München**, 7. Mai. (Schwerer Bauunfall.) In dem Neubau an der Zuniastraße Nr. 8 in Neuhausen ist heute Morgen das Gewölbe über dem Stiegenhause, welches dieses vom Dachraum abschließt, eingestürzt und hat mit furchtbarer Gewalt durch alle Etagen durchgeschlagen, so daß ein Arbeiter getödtet und drei Taglöhnerinnen schwer verletzt wurden. Das Treppenhausgewölbe war erst am Donnerstag in voriger Woche fertiggestellt worden und schon heute nahm man die Stützen heraus, so daß das noch nicht gefestigte Gewölbe einstürzte. In einer weiteren Meldung heißt es: Heute wurde unter Leitung des Poliers die Verschalung des Plafonds abgenommen. Dabei löste sich der Beton aus den ihn haltenden Eisenschienen und fiel in großen, schweren Stücken herab, die sämmtlichen Laufstreppen und Holzgerüste vom vierten Stock bis zum Keller durchschlagend. Vier Personen, die in der Höhe des vierten Stockwerks beschäftigt waren, stürzten mit in die Tiefe: es waren ein Maurer und drei Frauen. Der Mann, der 53jährige verwittwete Philipp Bacher, war durch die vom Sturz erlittenen Verletzungen und durch die auf ihn fallenden Trümmer schrecklich zugerichtet und sofort todt. Von den drei Frauen, Anna Schröder, 40 Jahre alt, Seraphine Müller, 22 Jahre alt, und Anna Mock, etwa 50 Jahre alt, wurden die beiden Letztgenannten schwer verletzt aus dem zerspliterten Holzwerk im Keller herausgezogen, während die Schröder mit leichteren Verletzungen davonkam.

* **Wien**, 7. Mai. (Ein spanischer Regierungsvertreter als Wechselfälscher.) Ein für die spanische Botschaft in Wien recht peinliches Ereigniß dringt jetzt in die Oeffentlichkeit. Der hiesige Konsul Marino Duran de los Rios y Castilla, der auch Importeur spanischer Weine ist, ist seit dem 1. Mai aus Wien verschwunden. Er hinterläßt eine große Schuldenlast. Seit zwei Jahren war er mit der Tochter eines reichen Privatiers verheirathet, auf dessen Namen er Wechsel gefälscht hatte. Die spanische Botschaft, der er angehört, erstattete jedoch, ebenso wie die Gläubiger, keine Anzeige bei der Polizei. Der Schwiegervater erklärte, die Wechsel einlösen zu wollen, und so dürfte es zum ärgsten Skandal vorläufig nicht kommen.

Leiterwagen,
blau, gelb, grün gestrichen, mit Eisenachsen, äußerst solid, 2,75, 3,50, 4,50, 6,50, 7,50, 9 M, 11 M, 12,50, 15 M, 17,50, 19 M.
Robert Plötz
17 Leipzigerstraße 17.

Moloduc
erfrischt die Nerven, schafft Schlaf und Appetit, stärkt und kräftigt Gedächtniß und Körper, wirkt erheiternd und sehr wohlthuend auf die Gemüthsstimmung und ist bei geistiger Anstrengung unentbehrlich. Erhältlich in allen Drogengeschäften, in Halle a. S. bei: **Oscar Ballin, C. Kaiser, Liedke Nachf.**, Schmeerstr. 13, **Röhling & Trobsch**, Inh. **O. Teitzel**, Leipzigerstr. 32.
Bestandtheile:
Extract 24,81, Weinsäure 0,180, Mineralien 0,514, Phosphorsäure 0,054, Essigsäure 0,180, Rohrzucker 14,70, Invertzucker 4,60.

Fahrräder,
alte von 30—90 M, neue, die beste bekannte Rahmenmarke, sämmtliche Zubehörtheile und Reparatur-Werkstatt.
E. Koch, Dessau.

Den Herren Gemeinde-Vorständen

empfehlen wir nachstehende **Formulare**, welche in vorschriftsmäßiger Ausführung durch uns zu beziehen sind:

Formular	Preis für Stück 25	50	75	100	200
Ueberweisungen z. Einkommensteuer . . .	0,25	0,40	0,60	0,80	1,50
Belag z. Begründ. d. Steuerabgabe . . .	0,60	1,10	1,50	2,10	4,—
Steuerzettel	0,80	1,40	2,—	2,50	4,50
Fahrkarten z. Fahren a. d. Fahrrade . . .	1,25	2,—	3,—	4,—	6,—
Vorladung z. Unfalluntersuchung	0,30	0,50	0,75	1,—	1,75
Tanz-Erlaubnißschein	0,20	0,35	0,50	0,65	1,20
Vorladungen	0,20	0,35	0,50	0,65	1,20

Halle a. S., Expedition des „General-Anzeiger".

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.

Die **Neupflasterung der Mansfelderstraße**, von der Wiesen- bis zur Hafenstraße, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Montag den 13. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 8. Mai 1901.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Ausschreibung.

Die **Herstellung von Bürgersteigen** in verschiedenen Straßen soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Freitag den 17. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 8. Mai 1901.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Bekanntmachung.

Vom 1. April wird von dem Ministerium ein „Ministerialblatt der Verwaltung für Handel und Gewerbe" herausgegeben, das mindestens zweimal monatlich — am 1. und 3. Sonnabend im Monat — nach Bedarf aber öfter erscheint. Dasselbe erscheint im Verlage von Carl Heymann's Verlag, Berlin W 8, Mauerstraße 44 und ist zum Preise von 6 Mark für das Jahr durch den Buchhandel oder durch die Post zu beziehen.

Der Inhalt wird bestehen aus:

I. Personalien,
II. Allgemeine Verwaltungssachen,
III. Handelsangelegenheiten (Börse, Handelskammern, Zölle, Schifffahrt, Reichsamt u. s. w.),
IV. Gewerbliche Angelegenheiten (gewerbliche Anlagen, Dampfkesselwesen, Wandergewerbe und Märkte, Organisation des Handwerks, Arbeiterschutz und Wohlfahrtspflege, Arbeiterversicherung (Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung), Gewerbegerichte, Genossenschaftswesen),
V. Gewerbliche Unterrichts-Angelegenheiten,
VI. Nichtamtliches (Entscheidungen der höchsten Gerichtshöfe und wichtige Ministerialerlasse).

Der Bezug dieses Ministerialblattes liegt also nicht nur im Interesse der Behörden und aller gewerblichen Corporationen, sondern auch in dem jedes Kaufmanns, Industriellen und sonstigen größeren Gewerbetreibenden.

Halle a. S., den 6. Mai 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zwecks Vornahme von **Pflasterarbeiten** werden die **Thurmstraße** von der Bernhardinstraße bis zur Pfännerhöhe und die **Kirmeyerstraße** von der Linden- bis zur Landwehrstraße vom **9. ds. Mts. ab bis auf Weiteres gesperrt.**

Halle a. S., den 7. Mai 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Aus den Zinsen der **Dr. Petrus Eisenberg**'schen **Stiftung** stehen uns zur Ausstattung einer bedürftigen, rechtschaffenen hiesigen Bürgerstochter, die sich zu verheirathen im Begriff ist, **240 Mark** zur Verfügung.

Bewerberinnen, bei denen diese Bedingungen zutreffen, wollen sich bis zum **20. ds. Mts.** im Bureau der Armenverwaltung, Rathhausstraße 1, II, Zimmer 82, melden.

Halle a. S., den 2. Mai 1901.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Die **Liste** der in hiesiger Stadt mit einem Jahreseinkommen **von mehr als 660 bis 900 Mark** zu dem fingierten Steuersatze von 4 Mark jährlich veranlagten Personen liegt bis 18. Mai d. Js. in dem städtischen Steuer-Bureau, Zimmer 14, 15 und 16 des Rathhauses öffentlich aus.

Gegen die Veranlagung steht dem Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist die an unsere Adresse zu richtende Berufung an den Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission der Stadt Halle a. S. zu.

Halle a. S., den 1. Mai 1901.

Der Magistrat. Staude.

Ausschreibung.

Die **Neupflasterung der Prinzenstraße**, von der Landwehr- bis zur Merseburgerstraße, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch den 15. Mai ds. Js., Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 8. Mai 1901.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Bekanntmachung.

In diesem Monat findet auf dem städtischen Viehhofe der

Markt für Mageerschweine und Ferkel

nächsten Sonnabend den 11. statt.

Halle a. S., den 6. Mai 1901.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisphysikus Geheimen Sanitätsrath Risel und zwar in der Zeit vom

1. Mai bis Ende Juni und im Monat September

in folgender Weise statt:

I. in dem Turnsaale des Schulgebäudes, Olearinsstr. 7
Mittwochs und Sonnabends, Nachm. 4 Uhr,
II. im Schulgebäude, Große Brunnenstraße 4
Freitags, Nachmittags 4½ Uhr.

Außerdem

Dienstag den 30. April cr., Nachmittags 4 Uhr im Polizei-Reviergebäude, Trotha-straße 23 (früher Trotha).

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterwerfen, welche:

a) **im Jahre 1900 geboren sind,**
b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bisher überhaupt noch nicht oder zum ersten resp. zweiten Male **erfolglos** geimpft worden sind oder wegen Krankheit nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorführung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Name und Ort, Jahr und Tag der Geburt des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes beziehentlich der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus Häusern, in denen ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken bestehen, dürfen impfpflichtige Kinder in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern, namentlich reinem Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung, also an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Revision vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht ertheilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden hiermit unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten, bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft ansteigenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pflegebefohlenen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung derselben durch ärztliche Zeugnisse, welche der Unterzeichneten **(Einwohnermeldeamt, Schmeerstraße 1, 1 Treppe)** vorzulegen sind, nachzuweisen.

Eltern ꝛc., welche ihre Kinder **privatim** impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntniß vorzulegen.

Halle a. S., den 13. April 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

Aufgebot.

Die Wittwe **Auguste Jäckel** geb. Richter in Berlin hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Depositalscheines Nr. 13313 der Lebens-, Pensions- und Leibrentenversicherungsgesellschaft „Idunna" in Halle a. S. vom 6. Januar 1883, Inhalts dessen die beiden Posten Nr. 121782 und 121783 vom 14. März 1877 der genannten Versicherungsgesellschaft verpfändet sind, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, seine Rechte spätestens in dem auf den

11. November 1901, Vormittags 11½ Uhr

anberaumten Aufgebotstermine vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Kl. Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Halle a. S., den 2. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Bekanntmachung.

Das unbefugte Betreten sämmtlicher **Holzgrundstücke** sowie des **Leinpfades** am Saaleufer in der Feldflur Wörmlitz ist bei gesetzlicher Strafe verboten.

Wörmlitz, den 6. Mai 1901.

Der Amtsvorsteher.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010509035/fragment/page=0002